

RHEINMETALL
LANDSYSTEME

WIESEL

Das leichte, luftverladbare gepanzerte System



Das leichte, luftverladbare gepanzerte System WIESEL

WIESEL 1 und WIESEL 2 sind weltweit die facettenreichste Fahrzeugfamilie, die per Hubschrauber als Innen- oder Außenlast und per Flugzeug als Innenlast auf dem Luftweg transportiert werden kann. Beide Systeme bieten in Ergänzung zueinander die Möglichkeit, eine breite Palette von Aufgaben zu erfüllen.



„Die Fallschirmjägertruppe wird im Laufe der nächsten Jahre noch mit WIESEL 2 ausgestattet. Ich kenne keine Fallschirmjägertruppe in der Welt, die mit einem so leistungsfähigen luftverladbaren Fahrzeug ausgestattet ist.“

(Generalleutnant Willman, Inspekteur des Heeres, Wehrtechnik 12/96, S. 12)



Der Waffenträger WIESEL 1

Hinter der Bezeichnung Waffenträger WIESEL 1 verbirgt sich die Philosophie der Überlegenheit durch

- Luftverladbarkeit
- Mobilität
- Flexibilität
- direkten und indirekten Schutz
- hohe Feuerkraft
- schnelle Verfügbarkeit.

Das Fahrzeug ist gleichermaßen für militärische Einsätze im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung wie auch für Aufgaben im Rahmen internationaler Krisenbewältigung geeignet. Die Luftlandeverbände der Deutschen Bundeswehr setzten den WIESEL 1 im Rahmen internationaler friedenserhaltender Einsätze z.B. in Somalia und dem ehemaligen Jugoslawien ein.

Im normalen militärischen Einsatzfall

- kann die Panzerabwehr an bedrohten Abschnitten schnell verstärkt werden,
- können mechanisierte Kräfte schnell abgelöst und nach taktischen Erfordernissen verlagert werden,
- können Angriffe des Gegners wirksam verzögert und gestoppt werden.

Während internationaler Einsätze für Friedensschaffung und Friedenserhaltung wird der WIESEL 1 u.a. für

- Patrouillenfahrten
- Objektschutzaufgaben
- Begleitschutz von Verbänden und Konvois
- Aufklärungsaufgaben eingesetzt.

In Abhängigkeit von der Situation, der Mission und dem Gelände ist es durch luftmobile „taktische Sprünge“ mit dem WIESEL 1 möglich, Überwachungsaufgaben, Gegenangriffe, Blockademaßnahmen oder die Formierung an taktischen Schwerpunkten durchzuführen. Internationale Einsätze erfordern nicht nur eine für diese Aufgaben ausgebildete Armee, sondern auch eine spezielle Ausrüstung, die diesen Anforderungen gerecht wird. Die Nutzbarkeit eines Fahrzeuges für die genannten Aufgaben wird geprägt durch die optimierte Kombination von



- Feuerkraft
- Mobilität
- Überlebensfähigkeit.



Feuerkraft, Mobilität und Überlebensfähigkeit

Land-, Luft- oder Seeziele können mit dem WIESEL 1 wirksam bekämpft werden. Zur Feuerkraft zählen alle die Leistungsmerkmale, die direkt oder indirekt die Waffenwirkung beeinflussen. Dies sind

- schnelle Gefechtsbereitschaft (z.B. nach Verlassen eines Transporthubschraubers)
- gute Rundumbeobachtungs- und Zielaufklärungsmöglichkeit
- Nachtkampffähigkeit.

Die **TOW-Version** der Deutschen Bundeswehr wirkt mit ihrem Panzerabwehrsystem zielsicher auf Entfernungen bis zu 3.750 m. Sechs Flugkörper sind im Fahrzeug, ein Flugkörper ist außerhalb am Heck des Fahrzeuges verstaut. Mit dem **WIESEL 1 MK 20** werden Ziele wirksam auf Entfernungen von über 1.000 m bekämpft. Es können verschiedene Munitionsarten verschossen werden. Der verzuglose Munitionswechsel unterstützt die Wirksamkeit des Systems.

Die große Mobilität des WIESEL 1 resultiert einerseits aus der Schnelligkeit und Wendigkeit des Fahrzeuges, andererseits aus seiner Luftverladbarkeit. Niedriges Eigengewicht, niedriger Bodendruck und geringe Abmessungen ermöglichen den Lufttransport von zwei WIESEL 1 in den Transporthubschraubern CH-47 Chinook und CH-53. Der Transport als Hubschrauber-Außenlast ist eine geeignete Methode der schnellen Verlagerung von Fahrzeugen über den Luftweg und problemlos möglich. Strategisch wichtige Orte, die aus unterschiedlichen Gründen - wie fehlender Infrastruktur - sonst nicht erreicht werden können, stellen für den WIESEL 1 daher keine unüberwindliche Hürde dar. Außerdem kann der

WIESEL 1 sowohl als Flugzeug-Innenlast als auch per LKW und Schiff an seinen Einsatzort transportiert werden.

In Transportflugzeugen wie C-160 Transall können bis zu vier, in der C-130 Hercules können bis zu drei WIESEL 1 und in der C-141 Starlifter können sechs WIESEL 1 mitgeführt werden. Das Absetzen des Fahrzeugs per Lastenfallschirm wurde erfolgreich nachgewiesen. Ausgezeichnete Fahrleistungen und hohe Beweglichkeit zeichnen den WIESEL 1 im Gelände aus. Eine gute Beschleunigungsfähigkeit gewährleistet schnelle Stellungswechsel. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 70 km/h (44 mph). In schwierigem Gelände ist der WIESEL 1 durch seinen geringen Bodendruck auch dann noch mobil, wenn andere Kampffahrzeuge schon nicht mehr operieren können. Seine Wat- und Grabenüberschreitfähigkeit begünstigen seine Leistungsfähigkeit. Fahrerprobungen in vielen Ländern bestätigen die hohe Mobilität auch unter extremen Bedingungen. In städtischen Gebieten, einem wichtigen Betäti-

gungsfeld, ist der WIESEL 1 besonders durch seine Kompaktheit und Wendigkeit anderen Fahrzeugen überlegen.

Die hohe Überlebensfähigkeit des WIESEL 1 ergibt sich aus seiner außerordentlichen Mobilität. Aber auch die geringen Abmessungen sowie die günstige Silhouette und die Tarnung tragen erheblich dazu bei, daß dieses Fahrzeug schlecht vom Gegner erkannt werden kann. Die äußerst geringe Geräuschemission des Turbo-Diesel-Triebwerkes unterstützt diese Eigenschaft. Die nachgewiesene Zuverlässigkeit durch bewährte Baugruppen sowie der serienmäßige ballistische Schutz des Fahrzeuges erhöhen die Überlebensfähigkeit ebenso wie die ergonomische Auslegung des Innenraumes.

Wiesel 1 MK 20 und TOW, Bundeswehr-übung



Wiesel 1 MK 20, Außenlast der Super Puma





*Wiesel 1 TOW,
Test in Groß-
britannien (l.)*



*WIESEL 1 TOW,
Schuß (r.)*



*WIESEL 1
MK 20, Test in
Indonesien (r.)*



Beschreibung weiterer Varianten des WIESEL 1

Über die bei der Bundeswehr eingeführten WIESEL 1-Versionen hinaus wurden von Rheinmetall Landsysteme GmbH in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern weitere Fahrzeugvarianten entwickelt. Eine große Anzahl von Türmen und Waffen ist adaptierbar. Hierzu gehören Maschinenkanonen, Panzerabwehr- und Flugabwehrwaffen. Der Waffenträger WIESEL 1 mit einem Turm **BTM 208** verfügt über ein MG 12,7 mm sowie ein MG 7,62 mm. Der Turm ist in Azimut voll schwenkbar.

Der **WIESEL 1 ATM HOT** verfügt über eine modulare Waffen- und Sensorplattform zum Zweck der

- Panzerabwehr
- Beobachtung
- Überwachung
- Aufklärung.

Die Sensoren bestehen z.B. aus Wärmebildgerät, Goniometer mit TV-Kamera, Laserentfernungsmesser, Überwachungskamera für den Nahbereich. Auf dem ausfahrbaren Mast befindet sich die stabilisierte Sensorplattform. Die Aufklärung und Beobachtung aus verdeckter und sicherer Stellung wird hierdurch ermöglicht.



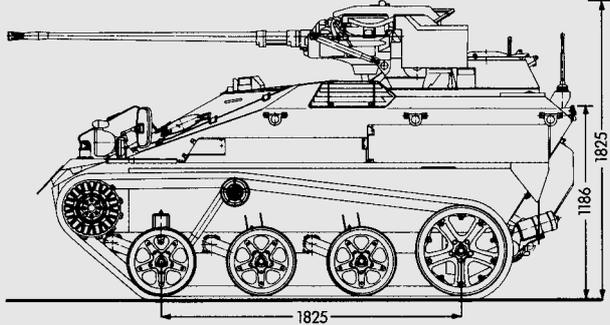
1
**WIESEL 1 mit BTM
208-Turm, Test in
Thailand**

2
WIESEL 1 ATM HOT

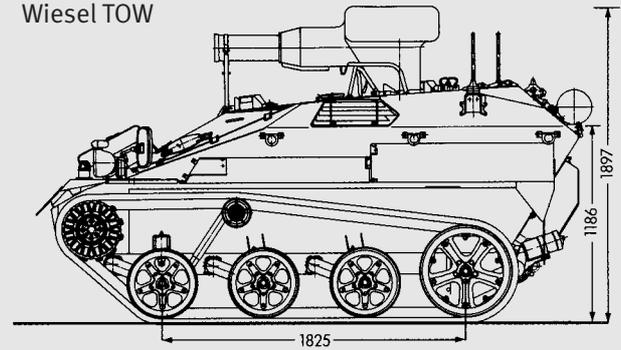


Technische Daten WIESEL 1 TOW und MK 20

Wiesel MK 20



Wiesel TOW



| | WIESEL 1 MK 20 | WIESEL 1 TOW |
|----------------------------|--|-------------------------|
| Gefechtsgewicht | 2,75 t | 2,75 t |
| Besatzung | 2 Mann | 3 Mann |
| Länge über alles | 3.545 mm | 3.310 mm |
| Breite | 1.820 mm | 1.820 mm |
| Höhe über alles | 1.825 mm | 1.897 mm |
| Waffe | MK 20 DM 6 in Turm E6-II-A1 | TOW-Abschußanlage |
| - Seitenrichtbereich | ±110° | ±45° |
| - Höhenrichtbereich | -10° bis +45° | ±10° |
| Nachtsichtgeräte | | |
| - Waffenanlage | BiV-Zielfernrohr PERI Z 16 | Wärmebildgerät AN/TAS 4 |
| - Fahrer | BiV-Winkelspiegel | BiV-Winkelspiegel |
| Betriebsbremse | hydraulische Zweikreis-Scheibenbremsanlage | |
| Feststellbremse | mechanisch | |
| Lenkung | hydraulische Lenkbremsen auf Cletrac-Lenkgetriebe | |
| Federung/Dämpfung | Drehstäbe, hydraulische Stoßdämpfer | |
| Motor | 5-Zylinder Diesel mit Abgasturbolader | |
| Leistung nach DIN | 64 kW (87 PS) bei 4.500 min ⁻¹ | |
| Hubraum | 2.000 cm ³ | |
| Spezif. Leistung | 23 kW/t (31 PS/t) | |
| Getriebe | 3-Gang Automatikgetriebe 2-Gang Gruppengetriebe | |
| Gänge | 6 vorwärts, 2 rückwärts | |
| Spez. Bodendruck | 3,6 N/cm ² | 3,6 N/cm ² |
| Höchstgeschwindigkeit | 70 km/h (44mph) | 70 km/h (44 mph) |
| Steigfähigkeit | 60% | 60% |
| Querneigung | 30% | 30% |
| Watfähigkeit | 500 mm | 500 mm |
| Grabenüberschreitfähigkeit | ca. 1,2 m | ca. 1,2 m |
| Kletterfähigkeit | 400 mm | 400 mm |

technische Änderungen vorbehalten

Das System WIESEL 2



WIESEL
2



Das System WIESEL 2 dient als hochmobiles, luftverladbares und gepanzertes Fahrzeug den luftbeweglichen Kampf- und Kampfunterstützungstruppen. Ein erweitertes Aufgabenspektrum erfordert größeren Platzbedarf und eine höhere Zuladung. Dies waren die Forderungen, die zur Entwicklung des WIESEL 2 geführt haben. Dennoch wurden die Luftverladbarkeit, die hohe Mobilität und die günstige Silhouette in allen Fahrzeugversionen beibehalten. Das Fahrzeug wurde um ein Laufrollenpaar verlängert, wobei bewährte Laufwerksteile des WIESEL 1 übernommen wurden. Das nutzbare Volumen des Innenraumes konnte von 2 m³ auf über 4 m³ gesteigert werden. Mit der Entwicklung des WIESEL 2 durch Rheinmetall Landsysteme stand der Weg für weitere Varianten dieser Fahrzeugfamilie mit den zuvor genannten vorteilhaften Eigenschaften offen.

Der WIESEL 2 kann um die Hochachse drehen. Diese Fähigkeit trägt maßgeblich zu den taktischen Vorteilen des Systems durch optimierte Fahrzeugmobilität bei. Am Heck des Fahrzeugs wurde in der Basisversion eine zusätzliche Tür integriert. Diese gewährleistet nicht nur ein schnelles Ein- und Aussteigen der Besatzung, sondern auch eine schnellere Beladung des Fahrzeugs. Eine integrierte ABC-Schutzanlage sowie eine kombinierte Innenraum-, Kühl- und Heizungsanlage erhöhen die Überlebensfähigkeit des Systems. Der Fahrerplatz befindet sich neben dem Triebwerk auf der rechten Fahrzeugseite. Direkt hinter dem Fahrer ist der Kommandantenplatz, dessen etwas erhöhte Position eine gute Rundumsicht ermöglicht. In der Version Mannschaftstransportwagen erlaubt der vergrößerte Innenraum den Transport von bis zu 7 Mann.

Der **WIESEL 2 Munitions-Transporter** dient zur Beförderung des Nachschubs der am Einsatzort erforderlichen Munition. Die mögliche Zuladung bei maximalem Fahrzeuggewicht gewährleistet den Transport von 21 Flugkörpern TOW oder 50 Mörsergranaten Kal. 55 mm sowie Munitionskisten.



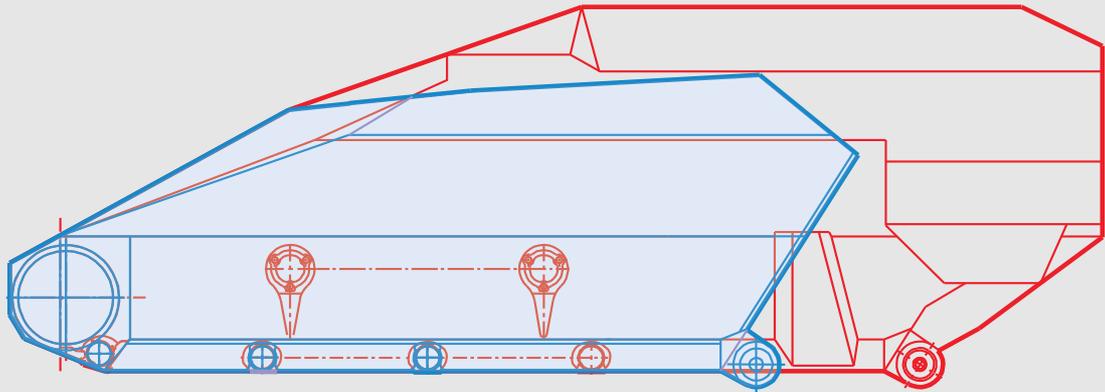
Taktische Einsatzmöglichkeiten des WIESEL 2



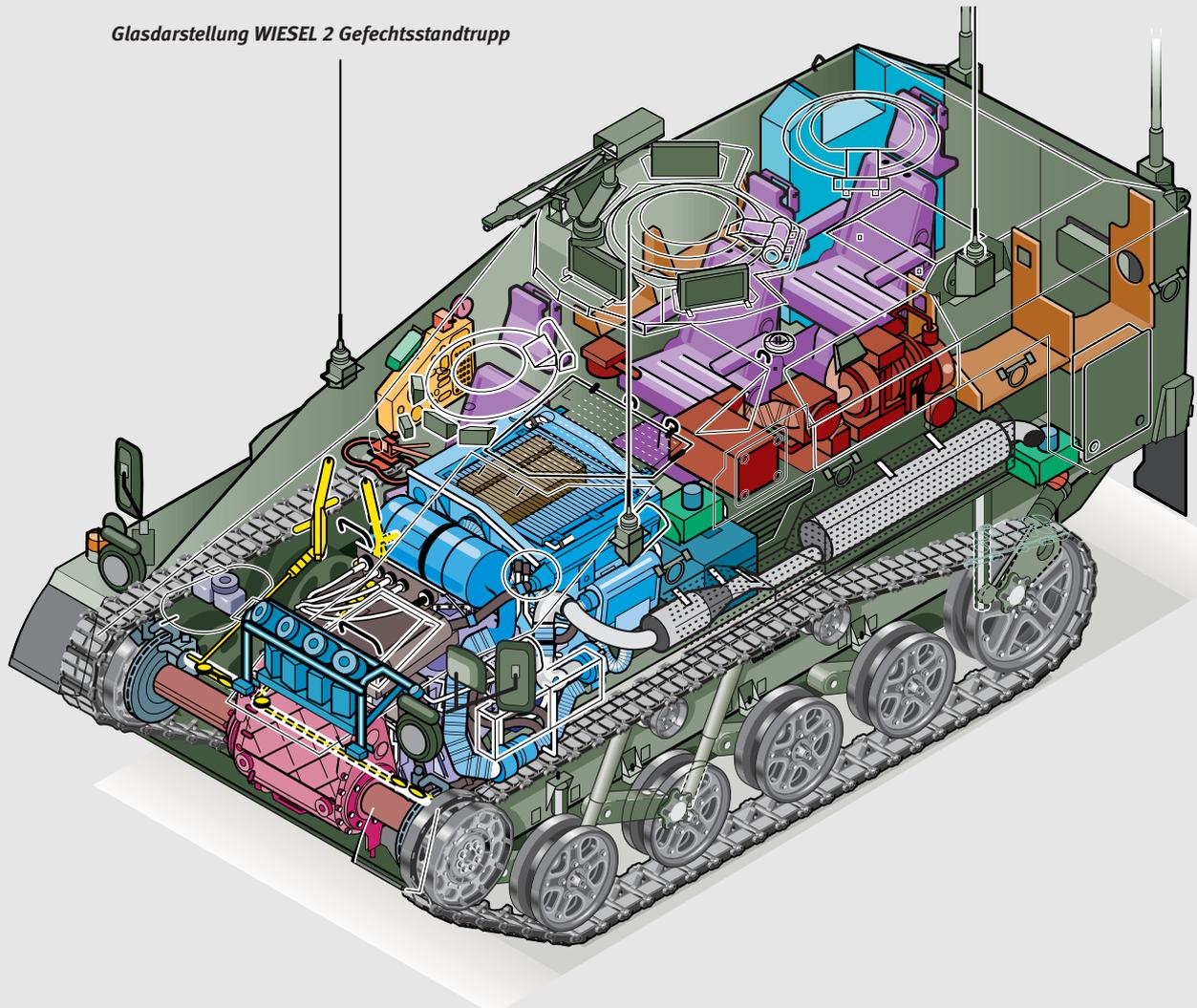
Krisenreaktionskräfte müssen unabhängig von Entfernungen schnell im Einsatzgebiet präsent sein. Dies erfordert eine hohe Mobilität und in der Regel den Einsatz der Luftlandkräfte. Schlüsselfunktionen werden mittels des leichten gepanzerten WIESEL 2 unterstützt, der den taktischen Forderungen der Luftlandkräfte entspricht. Der WIESEL 2 ist in der Lage, sich gegen ein breites Bedrohungsspektrum weitgehend zu behaupten und durchzusetzen, und kann vielseitig eingesetzt werden, wie für Führungs- und Erkundungsaufgaben, die Flugabwehr, die Bergung von Verwundeten und für den Nachschub von Munition.

Silhouetten und Innenansicht

Hüllkurven WIESEL 1 und WIESEL 2



Glasdarstellung WIESEL 2 Gefechtsstandtrupp



Variantenübersicht WIESEL 2



WIESEL 2 Sanitätsfahrzeug



WIESEL 2 Mannschaftstransportwagen

WIESEL 2 Pioniererkundungstrupp



WIESEL 2 Gefechtsstandtrupp

Waffenträger OZELOT



**WIESEL 2 Aufklärungs- und
Feuerleitfahrzeug**

WIESEL 2 mit 120 mm Mörser



WIESEL 2 Trägerfahrzeug

WIESEL 2 ATM HOT



WIESEL 2 Argus

Gefechtsstandtrupp WIESEL 2, Sanitätsfahrzeug WIESEL 2 und Pioniererkundungstrupp WIESEL 2



Der **Gefechtsstandtrupp WIESEL 2** dient als Führungsfahrzeug. Der Einsatz kann unabhängig von fester Infrastruktur erfolgen. Das Fahrzeug wird für folgende Aufgaben eingesetzt:

- dezentrale, aufgabenspezifische Bearbeitung von Führungsaufgaben,
- computergestützte Operationsführung,
- Informationsaustausch zu anderen Truppengattungen, Führungsstäben und Kommandobehörden.

Meldungen, Übersichten und grafische Lagen werden empfangen oder selbst erzeugt, bearbeitet und zuverlässig weitergeleitet. Das Fahrzeug verfügt über modernste Kommunikationsmittel und ein Global Positioning System (GPS). Die Besatzung besteht aus drei Mann.

Das **Sanitätsfahrzeug WIESEL 2** bietet durch die Wahrnehmung der folgenden Funktionen schnelle und wirkungsvolle Unterstützung:

- sanitätsdienstliche Hilfe,
- fachgerechter Transport von Verwundeten,
- Versorgung von Verwundeten während des Transports,
- Transport von Sanitätsmaterial.

Seine Besatzung besteht aus dem Fahrer und einem Sanitäter. Es können zwei sitzende Verwundete sowie ein liegender Verwundeter transportiert werden. Die mitgeführte Trage ist einstellbar für die Schocklage.

Der **WIESEL 2 Pioniererkundungstrupp** dient der Unterstützung der Kampftruppen im Gefecht der verbundenen Waffen und nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Führung des Pioniereinsatzes durch die bei der Kampftruppe eingegliederten Pionierführer
- Errichtung eigener und Bekämpfung feindlicher Sperren
- Erkundung von lageorientierten Sperren, Übergangsstellen, Durchfahrten und Feldbefestigungen
- Markierung von Sperren.

Das Fahrzeug ist zur Erfüllung dieser Aufgaben mit missionsspezifischen speziellen Geräterüstätzen ausgestattet.

WIESEL 2 Mörser 120 mm



Der Waffenträger **WIESEL 2 Mörser 120 mm** besitzt einen rücklaufgelagerten Vorderlader-Mörser 120 mm. Die Feuerbereitschaft läßt sich durch automatische Positions- sowie Richtungs- und Höhenbestimmung schnell herstellen. Bei einem Feuerschlag werden innerhalb von 20 Sekunden 3 Schuß und bei Dauerfeuer 18 Schuß über drei Minuten abgegeben, wobei mit herkömmlicher Munition eine Reichweite von 6 km erreicht wird. Das Nachladen und die Bedienung der Waffe geschehen unter ballistischem und ABC-Schutz. Der Munitionsvorrat beträgt 30 Schuß. Der Fahrer, der Truppführer und der Ladeschütze bilden die Besatzung des Waffenträgers WIESEL 2 Mörser.



WIESEL 2 Leichtes Flugabwehr-System (LeFlaSys)

WIESEL 2 LeFlaSys ist ein geschlossenes Waffensystem, das aus den drei Fahrzeugvarianten

- **UF/BF** (Unterstützungs-/ Batterie-Führungszelle Flugabwehr),
- **Aufklärungs- und Feuerleitfahrzeug** sowie
- **Waffenträger OZELOT** besteht.

UF/BF dient dem Batteriechef als Gefechtsstand und ist an den Gefechtsstand des nächsthöheren Truppenteils (Brigade-Gefechtsstand) angebunden.

Das **Aufklärungs- und Feuerleitfahrzeug** ist das zentrale Fahrzeug eines Zuges. Es hat folgende Aufgaben:

- Aufklären und Identifizieren mit aktiven und passiven Mitteln,
- Durchführung einer Bedrohungsanalyse,
- Zielzuweisung und
- Übermitteln der Feuerleitinformationen an bis zu acht Waffenträger OZELOT LeFlaSys.

Mit der dreidimensionalen Sensorik werden Flugziele im Umkreis von 20 km automatisch erfaßt und durch eine integrierte IFF-Einheit abgefragt. Zentrale Einheit des Systems ist ein Rechner. Informationen aus Führung, Datenverbund und Integriertem Prüfsystem werden auf Bildschirmarbeitsplätzen dargestellt und verarbeitet. Kommunikation und Datentransfer mit anderen Fahrzeugen erfolgen über Funkgeräte. Die Besatzung des Aufklärungs- und Feuerleitfahrzeugs besteht aus dem Fahrer und dem Kommandanten.

UF/BF



Aufklärungs- und Feuerleitfahrzeug





**Waffenträger
OZELOT**

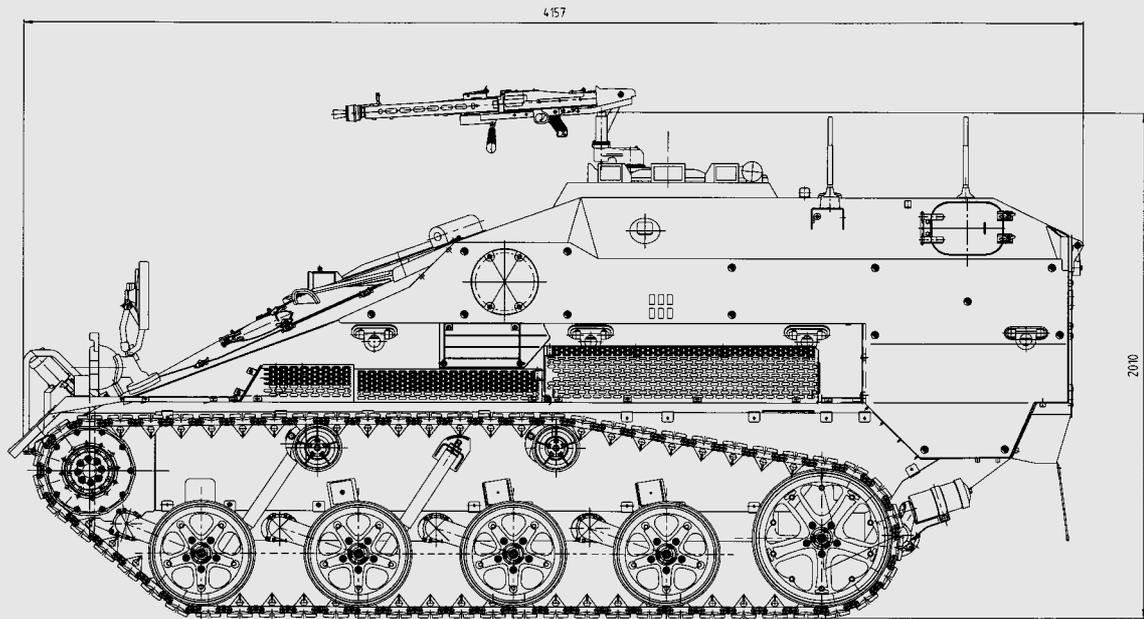
**Waffenträger
OZELOT, Schießver-
suche**



Der **Waffenträger OZELOT LeFlaSys** ist ausgerüstet mit dem Waffensystem Stinger und bekämpft Flugziele aller Art mit je vier feuerbereiten Lenkflugkörpern bis zu einer maximalen Entfernung von 6 km. Dieser Waffenträger kann auch unabhängig von den beiden anderen LeFlaSys-Fahrzeugen operieren. Seine Sensorelektronik umfaßt einen stabilisierten Spiegelantrieb, Wärmebildgerät, Tagsichtkamera und Laserentfernungsmesser. Ziele können selbständig bis zu einer maximalen Entfernung von 20 km erfaßt oder durch das Aufklärungs- und Feuerleitfahrzeug zugewiesen werden. Zur automatischen Zielverfolgung ist ein Dual-Mode-Tracker in die Sensorelektronik integriert. Die Waffenplattform ist in Azimut frei drehbar und in der Elevation von -10° bis $+70^\circ$ einsetzbar. Für den Lufttransport wird die Waffenplattform gedreht, eingeschwenkt und auf dem Fahrzeug automatisch verriegelt. Auch bei dieser Variante besteht die Besatzung aus dem Fahrer und dem Kommandanten. Für die drei Fahrzeugvarianten des Leichten Flugabwehr-Systems liefert Rheinmetall Landsysteme die Trägerfahrzeuge.



Technische Daten WIESEL 2



| | |
|----------------------------|---|
| zulässiges Gesamtgewicht | 4,1 t |
| Besatzung | 2-7 Mann (abhängig von der Variante) |
| Länge über alles | ca. 4.200 mm (abhängig von der Variante) |
| Breite | 1.852 mm |
| Höhe über alles | 1.700 mm - 2.110 mm (abhängig von der Variante) |
| Betriebsbremse | hydraulische Zweikreis-Scheibenbremsanlage |
| Feststellbremse | mechanisch |
| Lenkung | hydrostatisches Überlagerungslenkgetriebe |
| Federung/Dämpfung | Drehstäbe, hydraulische Stoßdämpfer |
| Motor | 4-Zylinder Diesel mit Abgasturbolader |
| Leistung nach DIN | 81 kW (110 PS) bei 4.150 min ⁻¹ |
| Hubraum | 1.900 cm ³ |
| Spezif. Leistung | 20,8 kW/t (28,2 PS/t) |
| Getriebe | Automatikgetriebe |
| Gänge | 4 vorwärts, 1 rückwärts |
| Spezif. Bodendruck | 4,1 N/cm ² |
| Höchstgeschwindigkeit | 70 km/h (44 mph) |
| Steigfähigkeit | 60% |
| Querneigung | 30% |
| Watfähigkeit | 500 mm |
| Grabenüberschreitfähigkeit | ca. 1,5 m |

technische Änderungen vorbehalten

Impressionen WIESEL 1 und 2

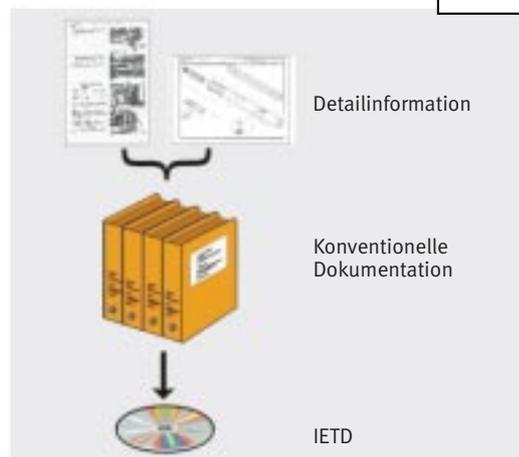


Logistik

Die hohe Zuverlässigkeit sowie optimale Verfügbarkeit und Einsatzfähigkeit der WIESEL-Systeme und ihrer Baugruppen basieren zum einen auf dem hohen Qualitätsstandard der Rheinmetall Landsysteme-Produkte und zum anderen auf der dazugehörigen kundenspezifischen und integrierten logistischen Unterstützung (ILS). Für Bedienung, Wartung und Instandsetzung erarbeitet Rheinmetall Landsysteme die erforderliche Technische Dokumentation. Alle WIESEL-Varianten überzeugen durch das einfache und übersichtliche Bedienkonzept sowie durch minimierte Wartungs- und Pflegemaßnahmen. Die strukturierte Bauweise ermöglicht eine schnelle Systeminstandsetzung. Diese günstigen Randbedingungen ermöglichten die Reduzierung der Technischen Dokumentation auf einen niedrigen und optimal nutzbaren Umfang. In den Rheinmetall Landsysteme-eigenen Schulungseinrichtungen oder beim Kunden wird das Bedien- und Instandsetzungspersonal auf der Basis moderner Schulungsmethoden und Lehrmittel, z.B. durch computerunterstützte Ausbildung, geschult. Dadurch wird eine effektive Vermittlung der Lerninhalte gewährleistet. Rheinmetall Landsysteme erarbeitet bedarfsgerechte Ersatzteilkonzepte und liefert die Ersatzteilerstaussstattung bei der Serieneinführung und für die Folgeversorgung in der Nutzungsphase für das komplette System einschließlich der Unterstützungselemente. Das Ersatzteilmanagement stellt sicher, daß alle Ersatz-

teile dem aktuellen Konstruktionsstand entsprechen. Ergänzend hierzu liefert Rheinmetall Landsysteme auf gesonderte Anfrage ausführliche Analysen aller Bereiche der logistischen Unterstützung (LSA) sowie der Lebenswegkosten (LCC) und erfüllt dabei die differenzierten Forderungen internationaler Spezifikationen. Umfangreiche Daten aus der Entwicklung, Erprobung und Nutzung der Systeme erhöhen die Sicherheit der Prognosen. Die Analyse-Ergebnisse geben den Kunden in jeder Projektphase ausreichend Kennwerte für die Haushalts-, Kapazitäts- und Materialplanung. Zusätzlich erarbeitet Rheinmetall Landsysteme Detail-Informationen in weiteren Logistikbereichen. Ebenfalls auf Anfrage ist die Lieferung entweder einer konventionellen Papierversion oder einer Interaktiven Elektronischen Technische Dokumentation (IETD) möglich. Hierbei werden die internationalen CALS-fähigen Spezifikationen 1000 D für verbale Dokumentation und 2000 M für Ersatzteilkataloge umgesetzt. Die Nutzung mit handelsüblicher DV-Hardware ist möglich.

Technische Dokumentation



Versandfertige Ersatzteile



Computerunterstützte Ausbildung



Sonderwerkzeuge





*WIESEL 1 TOW,
Ausrüstung*

*Computerunterstützter
Service*



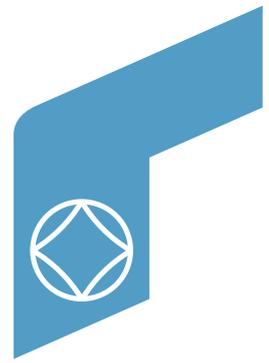
Die WIESEL-Familienfahrzeuge zeichnen sich durch einfache Wartung und Instandsetzung aus. Dafür erforderliche Sonderwerkzeuge und Meß- und Prüfgeräte sind anwendungsgerecht definiert und entwickelt und werden einschließlich der Transport- und Lagerbehälter geliefert. Dabei ist die einheitliche Verwendung bei allen Fahrzeug-Varianten sichergestellt. Der Kundendienst unterstützt die Truppe in allen logistischen Bereichen direkt am Standort der Geräte - zu jeder Zeit - durch:

- Einweisung und Ausbildung
- Fehlerdiagnose, Prüfung (z.B. Technische Materialprüfung / TMP)
- Wartung
- Instandsetzung
- Lieferung von Ersatzteilen
- Schießplatzbetreuung.

Das Kundendienst-Team besteht aus Mitarbeitern mit langjähriger Erfahrung in der Systembetreuung; ob Waffen- oder Kfz-Technik, Hydraulik oder Elektrik, die Service-Techniker von Rheinmetall Landsysteme lösen das Problem. Sie sind mit dem Truppenalltag vertraut. Technisches Know-how, Mobilität und Einsatzbereitschaft zeichnen die Kundendienst-Mitarbeiter der Rheinmetall Landsysteme aus.



*Einige Mitarbeiter des
Kundendienst-Teams der
Rheinmetall Landsysteme*



**RHEINMETALL
LANDSYSTEME**

Rheinmetall Landsysteme
GmbH
Falckensteiner Straße 2
D-24159 Kiel
Postfach 93 33
D-24157 Kiel
Telefon 0431 39 99-2292
Telefax 0431 39 99-3278
rls-info@rheinmetall-ls.com
www.rheinmetall-ls.de

Bildnachweise:
Euromissile (2),
Andreas Kirchoff (2)
Andreas Warneke (1),
General Bernhardt (1),
Bildstelle der Bundeswehr / B. Huster (1),
alle anderen Rheinmetall Landsysteme GmbH.
Alle Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt



Schwere gepanzerte Fahrzeuge

Unterstützungsfahrzeuge

Mittelschwere Kettenfahrzeuge

Leichte luftverladbare Fahrzeuge

Gepanzerte Radfahrzeuge

Minenräum-Systeme

ABC-Systemtechnik

Türme

Munitionsflußsysteme

Gasturbinenanwendungen

